

Medioevo Latino. Bollettino bibliografico della cultura europea da Boezio a Erasmo (secoli VI – XV), Bd. 16, a cura di Claudio LEONARDI e Lucia PINELLI e di Rino AVESANI, Ferruccio BERTINI, Giuseppe CREMASCOLI, Giuseppe SCALIA, Spoleto 1995, Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, ISSN 0393-0092, XXXVI u. 1027 S., ITL 300.000. – Das bibliographische Hilfsmittel, das inzwischen in der mediävistischen Forschung einen festen Platz einnimmt (vgl. zuletzt DA 38, 586) hat im Laufe der Zeit chronologisch immer weiter ausgegriffen: Waren die ersten zwölf Jahrgänge noch auf „secoli VI – XIII“ beschränkt, kam in Bd. 13 das 14. Jh. hinzu, und der soeben erschienene Band will nun programmatisch das gesamte MA erfassen, was zu einer erheblichen Vermehrung der aufzunehmenden Titel geführt hat. Durch ein größeres Format und lesefreundlichen Zweispaltendruck wurde dennoch die Handlichkeit und Benutzbarkeit eher noch verbessert. Wegen der wachsenden Zahl der direkt an die Redaktion eingereichten Publikationen sind zudem die Anzeigen im Durchschnitt aktueller geworden, doch bleibt als hauptsächliche Informationsquelle nach wie vor der Rezensionsteil der einschlägigen Fachzeitschriften, die durch ein mehrfach abgestuftes Redaktionsteam ausgewertet werden, das unter „Direttore“ und „Redattore-capo“ als „Comitato direttivo“ wirkt und seinerseits „in collaborazione“ mit außeritalienischen Adressen eine „Redazione centrale“ in Florenz betreut (bis hierher sind es zwanzig Namen), die mit einer sehr heterogenen Gruppe von 87 (!) Mitarbeitern weit über dreihundert Zss. verzettelt, so daß allein die logistische Leistung beim Zusammenführen der Informationen Achtung abnötigt. Die Hauptlast der Arbeit wird offensichtlich von den 68 Forschern geleistet, deren Siglen S. XII mitgeteilt sind. Inzwischen wurde die Übernahme des Materials aller bisher erschienenen Bände auf eine Compact-Disc (CD) in Angriff genommen, und die zahlreichen Suchkriterien und -möglichkeiten, die die elektronische Datenverarbeitung bietet, versprechen eine sehr weit ausgreifende mediävistische Datenbank. G. S.

Yves CHARTIER, *Clavis Operum Hucbaldi Elnonensis: Bibliographie des œuvres d'Hucbald de Saint-Amand*, *The Journal of Medieval Latin* 5 (1995) S. 202–224, bietet zu 21 authentischen und zehn weiteren Hucbald zugeschriebenen Werken die kodikologisch und bibliographisch relevanten Angaben. Die nach den Sachgruppen Poesie, Hagiographie und Musik geordnete Aufstellung ist offenbar ein nützliches Nebenprodukt der lange erwarteten Edition von Hucbalds musikalischem Gesamtwerk durch den Vf.: *L'Œuvre musicale d'Hucbald de Saint-Amand: les compositions et le traité de musique* (Cahiers d'Études médiévales) Montréal-Paris 1994, Bellarmin-Vrin. Peter Dinter

---

Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung. Hg. von Friedrich BECK und Eckart HENNING (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs 29) Weimar 1994, Hermann Böhlhaus Nachfolger, 298 S., 79 Abb., 26 Tafeln, ISBN 3-7400-0882-2, DEM 38. – Eine „wissenschaftliche Darstellung der archivalischen Quellen aus der Sicht ihrer Benutzung“ will dieses Werk nach Ausweis des Vorwortes geben, wobei nicht nur die älteren Zeiten, sondern auch die Gegenwart ins Blickfeld geraten. Einem quellenkund-